

## 77. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Neuengamme 2022

**Veranstaltungen der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an  
die Opfer der NS-Verbrechen**

28. April 2022, 19.00–20.30 Uhr (ohne Pause)

### „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen“ Kammermusik mit Literatur. Ein Programm zum Widerstand

Als Auftakt zu den Gedenkfeierlichkeiten anlässlich der Befreiung des KZ Neuengamme vor 77 Jahren präsentiert die KZ-Gedenkstätte Neuengamme ein literarisches Kammerkonzert: Der Abend widmet sich jenen mutigen Menschen, die bis zuletzt gegen den nationalsozialistischen Terror protestierten. Der Schauspieler Roman Knižka und das Bläserquintett Ensemble OPUS 45 bieten Texte unter anderem von Paul Celan, Kurt Tucholsky, Mascha Kaléko sowie Musikstücke von Paul Hindemith, Pavel Haas und György Ligeti dar. Das Konzert bringt damit bedeutende Künstler\*innen zu Gehör, die Opfer des Holocaust waren oder während der nationalsozialistischen Diktatur unterdrückt wurden.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ehemalige Walther-Werke (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellungen“)

*Anmeldung unter [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender)*

Tickets: Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 6 Euro.

1. Mai 2022, 16.00 Uhr

### Feierliches Gedenken an die spanischen Häftlinge des KZ Neuengamme

Im Jahr 2020 gründeten Angehörige ehemaliger spanischer Häftlinge des KZ Neuengamme den Freundeskreis Amical de Neuengamme. Auf Initiative der Amical und nach einem Entwurf des Bildhauers und Angehörigen Serge Castillo soll im Gedenkhain ein Denkmal errichtet werden. Bei der Veranstaltung in Gedenken an die spanischen KZ-Häftlinge werden ein Bronzerelief sowie die Tafel mit der Widmung der Öffentlichkeit präsentiert. Beides wurde durch die spanische Botschaft finanziert.

Begrüßung: **Dr. Oliver von Wrochem**, *Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

Grußwort: **Pedro Villena**, *Generalkonsul von Spanien in Hamburg*

Grußwort: **Dr. Martine Letterie**, *Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme*

Rede: **Balbina Rebollar**, *Präsidentin der spanischen Amical de Neuengamme*

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Gedenkhain (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmal“)

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich*

Kooperation mit der Amical de Neuengamme aus Spanien und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

2. Mai 2022, 10.00 Uhr

## Öffentliche Zeitzeug\*innengespräche mit ehemals Verfolgten und Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager für Schulklassen

77 Jahre nach Kriegsende berichten KZ-Überlebende aus verschiedenen Ländern Schüler\*innen über ihre Haftzeit, ihre Überlebensstrategien und ihr Engagement gegen das Vergessen nach 1945.

Marianne Wilke galt als Tochter eines jüdischen Vaters und einer nichtjüdischen Mutter in der rassistischen Ideologie des Nationalsozialismus als „Halbjüdin“. Ihre Familie war Einschränkungen und Verboten ausgesetzt. Dennoch verweigerte die Mutter eine Scheidung ihrer „privilegierten Mischehe“, weshalb der Vater erst spät in das Getto Theresienstadt deportiert wurde und aus diesem Grunde überlebte.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellung“)

Informationen und Anmeldung bei Ulrike Jensen (E-Mail: [ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de), Tel.: +49 (0)40) 428 131 519

2. Mai 2022

## Ort der Verbundenheit

10.00–15.00 Uhr Offene Druckwerkstatt für Angehörige

15.00–16.00 Uhr Öffentliche Plakatpräsentation

Für den Ort der Verbundenheit gestalten Familienangehörige individuelle Plakate in Erinnerung an ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt. Mit Drucktechniken, die auch im Widerstand gegen den Nationalsozialismus genutzt wurden, können die Angehörigen in der Druckwerkstatt vor Ort diese Plakatskizzen drucken.

Im Anschluss an die offene Druckwerkstatt berichten Angehörige den Gästen am Ort der Verbundenheit von den Geschichten ihrer Familien, zeigen und erklären ihre Plakate und plakatieren diese in Erinnerung an ihre Verwandten. Es sprechen:

**Balbina Rebolgar**, *Präsidentin der spanischen Amical de Neuengamme*: Plakat für ihren Vater Evaristo Rebolgar

**Yvonne Cossu**, *Ehrenpräsidentin der französischen Amicale de Neuengamme et de ses Kommandos*: Plakat für alle diejenigen ehemaligen französischen KZ-Häftlinge, die keine Nachkomm\*innen haben, um ihr Andenken zu ehren

**Karin van Steeg**, *Angehörige von 14 niederländischen KZ-Häftlingen*: Plakate für ehemalige KZ-Häftlinge aus Putten

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Plattenhaus (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmahl“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich

Informationen: <https://ort-der-verbundenheit.org/>

Kooperation mit der AG Ort der Verbundenheit, dem Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme (AGN) und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

2. Mai 2020, 19.00 Uhr

## Gespräch mit weiblichen KZ-Überlebenden

Livia Fränkel (Stockholm) und Dita Kraus (Prag/Netanja) teilen ein ähnliches Schicksal. Beide wurden als Jugendliche mit ihren jüdischen Familien aus Ungarn, beziehungsweise der Tschechoslowakei deportiert und überlebten verschiedene Gettos, das KZ Auschwitz sowie Frauenaußenlager des KZ Neuengamme in Hamburg, bevor sie aus dem KZ Bergen-Belsen befreit wurden. Ihre Eltern überlebten nicht. Wir sprechen mit beiden über die Zeit ihrer

Verfolgung, ihr Leben nach dem Überleben, die Weitergabe der Erinnerung in ihren Familien und ihr Engagement gegen das Vergessen bis heute.

Veranstaltung in deutscher Sprache

Moderation: Ulrike Jensen (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

Ort: Freie Akademie der Künste (Klosterwall 23, 20095 Hamburg)

Eine Anmeldung unter [hamburg@fes.de](mailto:hamburg@fes.de) ist erforderlich.

Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

2. Mai 2022

## Veranstaltungen anlässlich des 77. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

2. Mai 2022, 16.00 Uhr

### Auftaktveranstaltung auf dem Neustädter Marktplatz

Eröffnung des Rahmenprogramms rund um die Gedenkfeierlichkeiten anlässlich des 77. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht.

Eine Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) und des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt in Holstein (gefördert durch das Bundesprogramm Demokratie leben) in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein.

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich, Sitzplätze sind begrenzt.*

2. Mai 2022, 17.00 Uhr

### Podiumsdiskussion auf dem Neustädter Marktplatz

Nachkomm\*innen von Opfern der Bombardierung der KZ-Schiffe, Vertreter\*innen der Neustädter Zivilgesellschaft, Historiker\*innen und Politiker\*innen diskutieren über die Gegenwartsrelevanz des Gedenkens an die Opfer der Bombardierung.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein.

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich, Sitzplätze sind begrenzt.*

2. Mai 2022, 20.00 Uhr

### Open-Air-Vorführung des Films „Deutschstunde“

Siggi Jepsen notierte kurz nach dem Zweiten Weltkrieg Erinnerungen an seinen Vater Ole Jepsen. Dieser hatte im Nationalsozialismus als Polizist eines kleinen Dorfes seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Maler Max Ludwig Nansen, ein Betätigungsverbot überbracht und dieses streng überwacht.

Der Film basiert auf der Romanvorlage von Siegfried Lenz. Im Nachgang zur Vorführung wird die Darstellung der historischen Ereignisse kritisch eingeordnet.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein.

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich, Sitzplätze sind begrenzt.*

3. Mai 2022, 11.00 Uhr

## Gedenkveranstaltung anlässlich des 77. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

Internationale Gedenkveranstaltung mit Nachkomm\*innen von Opfern der Bombardierung der KZ-Schiffe.

Öffentliche Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt/Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt in Holstein, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Ort: Cap-Arcona-Ehrenmal Neustadt/Pelzerhaken, Stutthofweg

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich*

*Die Gedenkveranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit der Begrüßung der Nachkomm\*innen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme durch Schüler\*innen vor dem Küstengymnasium Neustadt. Gemeinsam geht es zu Fuß zum Cap-Arcona-Ehrenfriedhof in Neustadt-Pelzerhaken, wo ab 11 Uhr die Gedenkfeier stattfindet.*

3. Mai 2022, 12.30 Uhr

## Schiffahrt zu den Untergangsstellen der KZ-Schiffe für Nachkomm\*innen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme

Eine Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt in Holstein.

Ort: Hafen Neustadt in Holstein, Treffpunkt: Schiff „HANSEAT II“

*Informationen und Anmeldung bei Juliane Podlaha (E-Mail:*

*[juliane.podlaha@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:juliane.podlaha@gedenkstaetten.hamburg.de), Tel.: +49 (0)40) 428 131 568).*

3. Mai 2022, 13.00/14.00/15.00 Uhr

## Öffentliche Kurzführungen (Deutsch/English)

Kurze Einführung in die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Außenlager.

*Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.*

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Treffpunkt Servicepoint (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung)

3. Mai 2022, 17.00 Uhr

## Gedenkveranstaltung anlässlich des 77. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Internationale Veranstaltung mit Überlebenden und Angehörigen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Gedenkfeier im Westflügel des ehemaligen Klinkerwerks (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Klinkerwerk“) und wird mit einer Kranzniederlegung am Internationalen Mahnmal fortgesetzt (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmal“).

Programm:

Begrüßung: **Prof. Dr. Detlef Garbe**, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte

Grußwort: **Claudia Roth**, Staatsministerin für Kultur und Medien

Grußwort: **Dr. Dorothee Stapelfeldt**, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg

Rede: **Helga Melmed**, Überlebende des KZ Neuengamme

Beitrag: Stimmen aus der **ukrainischen/russischen Zivilgesellschaft**

Rede: **Dr. Jean-Michel Clère**, *Präsident der Amicale de Neuengamme et de ses Kommando*

Beitrag: „**#WaswillstDutun?**“ im Dialog mit **Aleksandar Bančić**

Abschlussworte: **Dr. Oliver von Wrochem**, *Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

Musikalische Begleitung: **Neuer Chor Hamburg** e. V.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Klinkerwerk (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Klinkerwerk“)

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich*

Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

3. Mai 2020, 19.30 Uhr

### Feierlicher Empfang und Abendessen

Ort: Clausen's Vierländer Landhaus, Curslackter Heerweg 2A, 21039 Hamburg

*Für geladene Gäste*

4. Mai 2022, 10.00 Uhr

### Öffentliche Zeitzeug\*innengespräche mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager für Schulklassen

77 Jahre nach ihrer Befreiung aus den Konzentrationslagern berichten KZ-Überlebende aus verschiedenen Ländern Schüler\*innen über ihre Haftzeit, ihre Überlebensstrategien und ihr Engagement gegen das Vergessen nach 1945.

Livia Fränkel (Stockholm) und ihre Schwester Hédi Fried überlebten als jüdische Häftlinge die Konzentrationslager Auschwitz, Bergen-Belsen sowie drei Frauenaußenlager des KZ Neuengamme. Ihre Eltern wurden ermordet. Nach der Befreiung reisten die Schwestern zur Rekonvaleszenz nach Schweden, wo beide heute leben.

Dita Kraus (Prag/Netanja) wurde gemeinsam mit ihren Eltern 1942 ins Getto Theresienstadt und von dort Ende 1943 nach Auschwitz deportiert. Gemeinsam mit ihrer Mutter kam sie in die Neuengammer Außenlager wurde am 15. April 1945 in Bergen-Belsen befreit, wo ihre Mutter kurz danach starb. Dita Kraus kehrte nach Prag zurück und emigrierte mit Mann und Kind nach Israel.

Helga Melmed (Venice, Florida) wurde mit 13 Jahren aus Berlin in das Getto Litzmannstadt/Lodz deportiert. Ihre Eltern starben dort an Hunger und Krankheiten. Helga Melmed überlebte das KZ Auschwitz, mehrere Außenlager von Neuengamme sowie das KZ Bergen-Belsen. Heute lebt sie in den USA. Das Gespräch mit Helga Melmed findet auf Englisch ohne Übersetzung statt.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellung“)

*Informationen und Anmeldung bei Ulrike Jensen (E-Mail:*

[ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de), *Tel.: +49 (0)40) 428 131 519).*

4. Mai, 19.00 Uhr

### „Das Zelig“ – Filmvorführung und Gespräch

Das Café Zelig ist ein jüdisches Begegnungscafé in München, in dem sich jüdische Schoah-Überlebende regelmäßig treffen. Unter ihnen mit Natan Grossmann auch ein ehemaliger Häftling des KZ Neuengamme. Einige von ihnen, auch ihre Kinder, machen sich auf den Weg zurück in ihre Vergangenheit, in ihre alte polnische Heimat, und sie zeigen, wie schwer es war und ist, wieder zurück ins Leben zu finden. Tanja Cummings hat einen Dokumentarfilm über „das

Zelig“ in Spielfilmlänge gedreht. Im Anschluss an die Filmvorführung wird es ein Gespräch mit dem Überlebenden Natan Grossmann und der Filmemacherin geben.

Moderation: Wiebke Elias (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

Ort: Abaton-Kino, Allendeplatz 3 /Ecke Grindelhof, 20146 Hamburg

Informationen: <https://daszelig-film.de/>

Tickets: 7,00 € beim Abaton-Kino

Gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)